

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Werkausschusses Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Freitag, den 14.02.2020
Sitzungsbeginn:	14:00 Uhr
Sitzungsende:	15:50 Uhr
Ort, Raum:	Speisesaal, Kaiserwörthdamm 3

Anwesend waren:

Stadtvorstand

Beate Steeg

Mitarbeiter/in der Verwaltung

Peter Nebel

SPD-Stadtratsfraktion

Günther Henkel

Sylvia Weiler

Baris Yilmaz

Julia Caterina Appel

CDU-Stadtratsfraktion

Roman Bertram

Dennis Schmidt

Ulrich Sommer

Dr. Thorsten Ralle

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Hans-Uwe Daumann

Heike Heß

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Jens Brückner

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Maïke Jurk

René Puder

FDP-Stadtratsfraktion

Friedrich Bauer

FWG-Stadtratsfraktion

Dr. Rainer Metz

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Petra Malik

Beratende Mitglieder

Helmut Reis

Stefan Limburg

Rene Gaworek

Michael Wendel

Kurt Leonhardt

Andrea Köberlein

Schriftführer/in

Anja Koch

Entschuldigt fehlten:

SPD-Stadtratsfraktion

Antonio Priolo
Frank Meier
Markus Lemberger
David Guthier

CDU-Stadtratsfraktion

Rita Augustin-Funck
Heinrich Jöckel
Monika Kanzler
Dr. Wilhelma Metzler

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Georgios Vassiliadis

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Kathrin Lamm

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Gisela Witt-Pieper

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Nela Drescher
Hans-Joachim Spieß

FDP-Stadtratsfraktion

Hans-Peter Eibes

FWG-Stadtratsfraktion

Christian Ehlers

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Bernhard Wadle-Rohe

Beratende Mitglieder

Bernd Schmitt
Klaus Horter
Jonathan Acker
Senol Yildirim
Alexander Wudel
Ingo Oldenburg

Tagesordnung:

1. Abstimmungsvereinbarung und Systembeschreibungen Duale Systeme -Information und Beschluss-
Vorlage: 20201035
2. Starkregenvorsorge in Ludwigshafen -Information-
Vorlage: 20190836
3. Kanalerneuerung Schuckertstraße -Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20201040
4. Kanalerneuerung Virchowstraße -Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20201042
5. Erneuerung der Regenwasserpumpe 2 am Betriebspunkt Rheinstraße -
Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20201092
6. Erneuerung der Schmutzwasserschneckenpumpen am Betriebspunkt Notwendestraße -
Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20201093
7. H2-Rivers - Wasserstoff als alternativen Treibstoff für Müllfahrzeuge
Vorlage: 20201037

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 **Abstimmungsvereinbarung und Systembeschreibungen Duale Systeme - Information und Beschluss-**

Sachstand

Der Werkausschuss des WBL hat in seiner Sitzung am 05.04.2019 die Werkleitung mit der Führung von Abstimmungsgesprächen mit den Dualen Systemen beauftragt.

Die Werkleitung berichtet hiermit über den Stand der Gespräche und die weiteren Handlungsoptionen, insbesondere den geplanten Erlass einer sogenannten Rahmenvorgabe nach § 22 Verpackungsgesetz. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt werden.

Der Verhandlungsführer der Dualen Systeme spielt offensichtlich auf Zeit, da die neue Ausschreibungsrunde vor der Tür steht. Ziel der Dualen Systeme scheint die Beibehaltung des Status Quo zu sein, was nicht im Sinne der Stadt Ludwigshafen und des WBL ist. Dem soll mit dem Erlass der Rahmenvorgabe für die Sammlung von Leichtverpackungen (LVP) Einhalt geboten werden.

Eckpunkte der Forderungen vorbehaltlich einer juristischen Prüfung sind:

1. Sammlung von Behälterglas:

Das eingesetzte Sammelsystem soll prinzipiell beibehalten werden. Allerdings sind die Anforderungen an die Depotcontainer den technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen. D. h. konkret, dass weiterhin eine farbgetrennte Sammlung des Behälterglases erfolgt. Einzusetzen sind hier allerdings ab 2021 flächendeckend Depotcontainer, die über das Umweltzeichen "weiß lärmgedämmt" verfügen. Der Schalleistungspegel der Container in leerem Zustand darf 95 dB(A) und in teilgefülltem Zustand 92 dB(A) nicht überschreiten. Die Container sind neben den erforderlichen geräuschkämmenden Inneneinrichtungen mit schnellschließenden Einwurfklappen aus PE oder gleichwertig auszustatten. Die Elemente sind wie die Depotcontainer selbst regelmäßig zu warten und zu reinigen.

2. Sammlung von Leichtverpackungen (LVP):

Wie bereits in unserem Schreiben vom 26.06.2019 dargelegt, ist eine Anpassung des Sammelsystems an die politischen und gesellschaftlichen Anforderungen unumgänglich. Gemäß Verpackungsgesetz ist die Basis hier das bestehende Sammelsystem für Restabfall in Ludwigshafen. Wie Sie wissen, können unsere Kunden im Teilservice bis zu 26 Leerungen eines MGB's pro Jahr in Anspruch nehmen. Darüber hinaus können die Kunden am Abfuhrtag in beliebiger Zahl Restmüllsäcke beistellen. Weiterhin kann an den Wertstoffhöfen Restabfall abgegeben werden.

Das Sammelsystem für LVP ab 2021 soll daher wie folgt ausgestaltet sein:

- Außer in der Innenstadt (Mitte, Nord) erfolgt die Sammlung über MGB. In der Innenstadt Mitte und der Innenstadt Nord erfolgt die Sammlung weiterhin über Säcke.
- Die MGB müssen dem Stadtbild zuträglich sein
- Die Säcke haben eine Mindestdicke von 17 µm (es wird versucht, 19 µm zu erreichen) und eine Zugfestigkeit von 0,22 N/mm² sowie frei von Zuschlagsstoffen wie Kreide. Basis der Ermittlung der relevanten Kenngrößen ist die DIN EN ISO 527 und die DIN EN ISO 4593. Zu verwenden sind Probekörper des Typs 2.
- Der Abfuhrhythmus ist 14-tägig
- Die Behälter werden in den Größen von 120, 240, 360, 770 und 1.100 Liter zur Verfügung gestellt.
- In Großwohnanlagen und im Geschosswohnungsbau sind Unterflursysteme zulässig. Die baulichen Aufwendungen hierfür sind nicht Bestandteil der Abstimmungsvereinbarung.

3. Papier, Pappe und Kartonagen (PPK):

Gemäß Verpackungsgesetz ist nunmehr auch das Sammelsystem für PPK inkl. entsprechender Regelungen zur Vergütung der Mitbenutzung durch die Dualen Systeme in die Abstimmungsvereinbarung aufzunehmen.

- Das bestehende Erfassungssystem unter Regie des WBL für PPK wird beibehalten.
- Die Mitbenutzungsentgelte werden rückwirkend auch für 2019 vereinbart.

Für alle der genannten Fraktionen wird angestrebt, eine Forderung nach dem Einsatz von möglichst emissionsarmen Fahrzeugen (EURO 6 oder höher) zu fordern.

Hinweise auf Engstellen in der Stadt werden ebenfalls mit aufgenommen.

Das weitere Procedere sieht vor, dass vor Erlass der Rahmenvorgabe eine Anhörung des Verhandlungsführers stattfindet. Diese soll möglichst zeitnah nach dieser Sitzung des Werkausschusses erfolgen. Ziel ist, das endgültige Ergebnis dem Werkausschuss in der Sitzung am 03.04.2020 zur empfehlenden Beschlussfassung vorzulegen und danach am 27.04.2020 den Stadtrat um endgültige Beschlussfassung zu bitten.

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen nimmt die Präsentation und die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Werkleitung mit dem Erlass einer Rahmenvorgabe, um die in der Sitzung am 05.04.2019 definierten Ziele möglichst zu erreichen.

B e s c h l u s s

Mit Stimmenmehrheit 9 bei 6 Gegenstimmen angenommen-----

zu 2 Starkregenvorsorge in Ludwigshafen -Information-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge den Vortrag zur Kenntnis nehmen.

Wurde zur Kenntnis genommen-----

zu 3 Kanalerneuerung Schuckertstraße -Maßnahmegenehmigung-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme Kanalsanierung „Schuckertstraße“ in Höhe von

580.000 Euro
inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	50.000.666		Bez. WP	Schuckertstraße		
<input type="checkbox"/> Maßnahmengenehmigung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenbeschluss		<input type="checkbox"/> Maßnahmenerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	580.000,- EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.			

I. Begründung der Maßnahme¹

Gemäß vorliegender TV-Untersuchung besteht bei den Abwasserkanälen in der Schuckertstraße, zwischen Haus Nr. 46 und der Kreuzung Riedsaumstraße, auf einer Länge von ca. 115 m kurzfristiger Sanierungsbedarf.

II. Beschreibung der Maßnahme

Das vorhandene Kreisprofil DN 300 (Beton) wird durch Kanäle DN 300 (Steinzeug) ersetzt.

Bei dieser Sanierungsmaßnahme ist es erforderlich einen Schacht komplett abzubrechen und durch einen Fertigteilschacht DN 1200 zu ersetzen.

Sowohl die Kanalsanierung, als auch die Sanierung der Hausanschluss- bzw. Sinkkastenleitungen, werden in offener Bauweise umgesetzt. Die Verlegung der neuen Profile erfolgt in der Trasse des vorhandenen Kanals, bei einer mittleren Tiefe von ca. 2,50 m. Die bestehenden Kanäle stammen aus dem Jahr 1935 und haben die Abschreibungsdauer von 67 Jahren

1

Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

überschritten. Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen bei der Maßnahme die Synergien beim Einsatz von Flüssigboden (fließfähiger Verfüllbaustoff, der bis zur Stichfestigkeit aushärtet) getestet werden.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal u. Anschlüsse	240.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	86.000 EUR
Bodenuntersuchungen und Beweissicherung	40.000 EUR
Auffüllmaterial	169.000 EUR
Deponiekosten	<u>45.000 EUR</u>
Summe	580.000 EUR

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

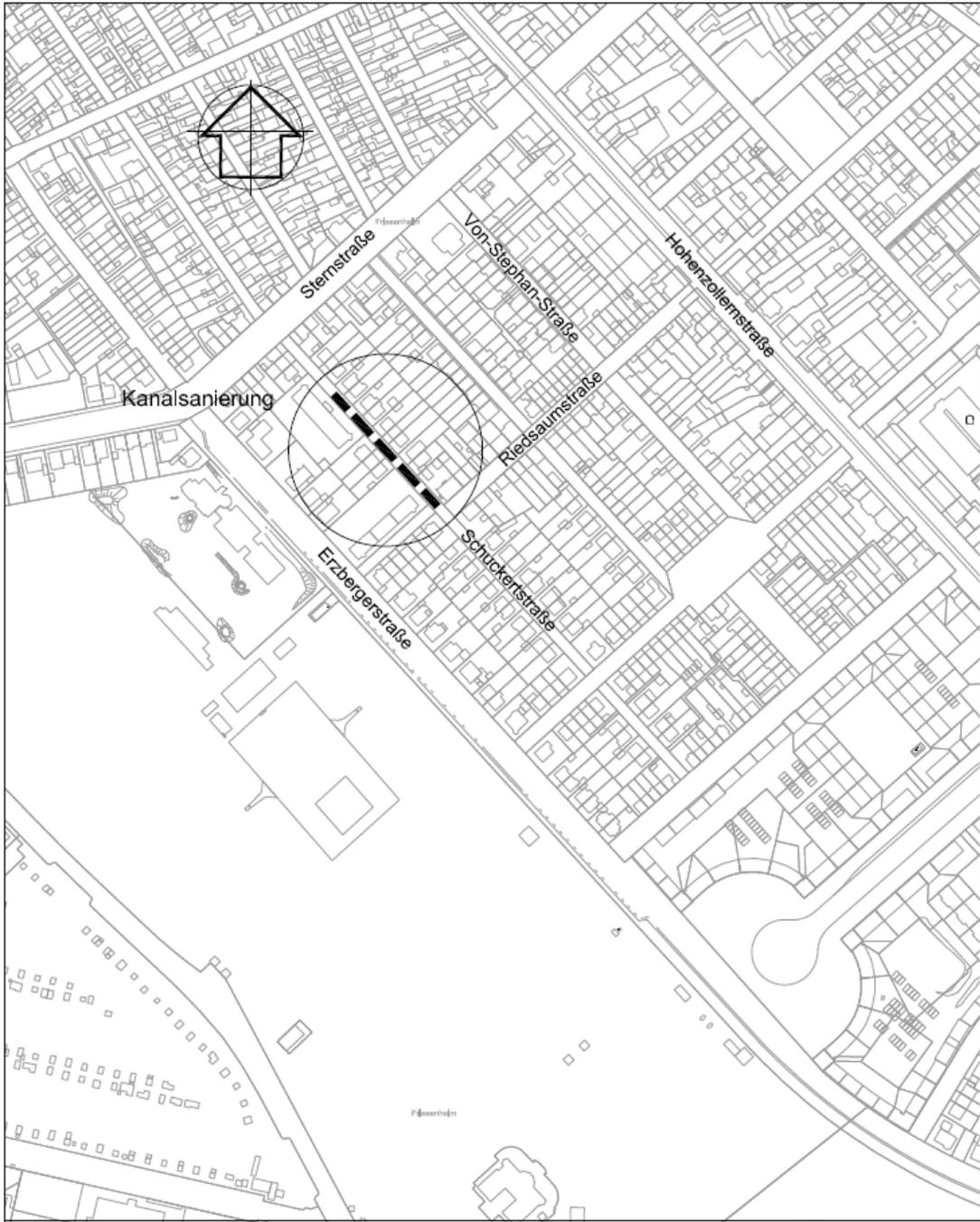
Gesamtkosten Hauptkanal	380.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	162.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	38.000 EUR

IV. Mittelbedarf

2019	30.000,00 EUR
2020	550.000,00 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Rahmen der Gesamtdeckung im Wirtschaftsplan 2020 (SAP-Nummer 50.000.666) zur Verfügung. Von der Maßnahme werden anteilig Kosten in Höhe von rd. 86.000 Euro über Straßenausbaubeiträge finanziert.



Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen (W3L)
Eigenbetrieb der Stadt
Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Stadtteil: Friesenheim
 Straße: Schuckertstraße
 Projekt: Kanalsanierung Schuckertstraße
 Maßstab: kein Maßstab

zu 4 Kanalerneuerung Virchowstraße -Maßnahmegenehmigung-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge beschließen:

Die Maßnahme Kanalerneuerung "Virchowstraße" in Höhe von

**250.000 Euro
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

Beschluss

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	50.000.626		Bez. WP	Virchowstraße		
<input type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenbeschluss		<input type="checkbox"/> Maßnahmenerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/ Konzept <input type="checkbox"/>	Vor- planung <input type="checkbox"/>	Entwurfs- planung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.- planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MwSt.	250.000,- EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MwSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MwSt.			

VI. Begründung der Maßnahme²

Gemäß vorliegender TV-Untersuchung besteht bei dem Abwasserkanal in der Virchowstraße zwischen Treppenweg und Hohenzollernstraße auf einer Länge von ca. 53 m kurzfristiger Sanierungsbedarf. Zudem sind aus hydraulischer Sicht eine Querschnittsvergrößerung, oder eine Erhöhung des Längsgefälles erforderlich.

Im Bereich der Kanalsanierungsmaßnahme müssen insgesamt 9 Anschlussleitungen erneuert werden.

VII. Beschreibung der Maßnahme

Die Haltung des zu erneuernden Kanals in der Virchowstraße stammt aus dem Jahr 1929 und besteht aus Beton-Eiprofilen (250/375). Sie wird in offener Bauweise durch Steinzeugrohre mit einer Profilgröße von DN 300 ersetzt. Die Erneuerung erfolgt vom Treppenweg bis zum geplanten Ausbaubereich der Hohenzollernstraße im Rahmen der Stadtbahnerneuerung der Linie10. Die restliche Länge von ca. 10 Metern wird im Zuge der Kanalerneuerung Hohenzollernstraße ausgeführt. Dadurch werden hohe Kosten für eine Stollenbauweise eingespart.

Aus hydraulischer Sicht wird die Fließrichtung des Kanals umgedreht und der Trockenwetterabfluss in Richtung Erzbergerstraße abgeleitet. Durch die Erhöhung des Längsgefälles kann auf eine Vergrößerung des Rohrprofiles verzichtet werden.

VIII. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal und Anschlüsse	149.000 €
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	39.000 €
Auffüllmaterial	9.000 €
Deponiekosten	23.000 €
Bodenuntersuchung, Beweissicherung	30.000 €

2

Sanierungsbedarf	Schadensbeispiele
sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

Gesamtkosten **250.000 €**

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	158.000 €
Gesamtkosten Hausanschlussleitungen	71.000 €
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	21.000 €

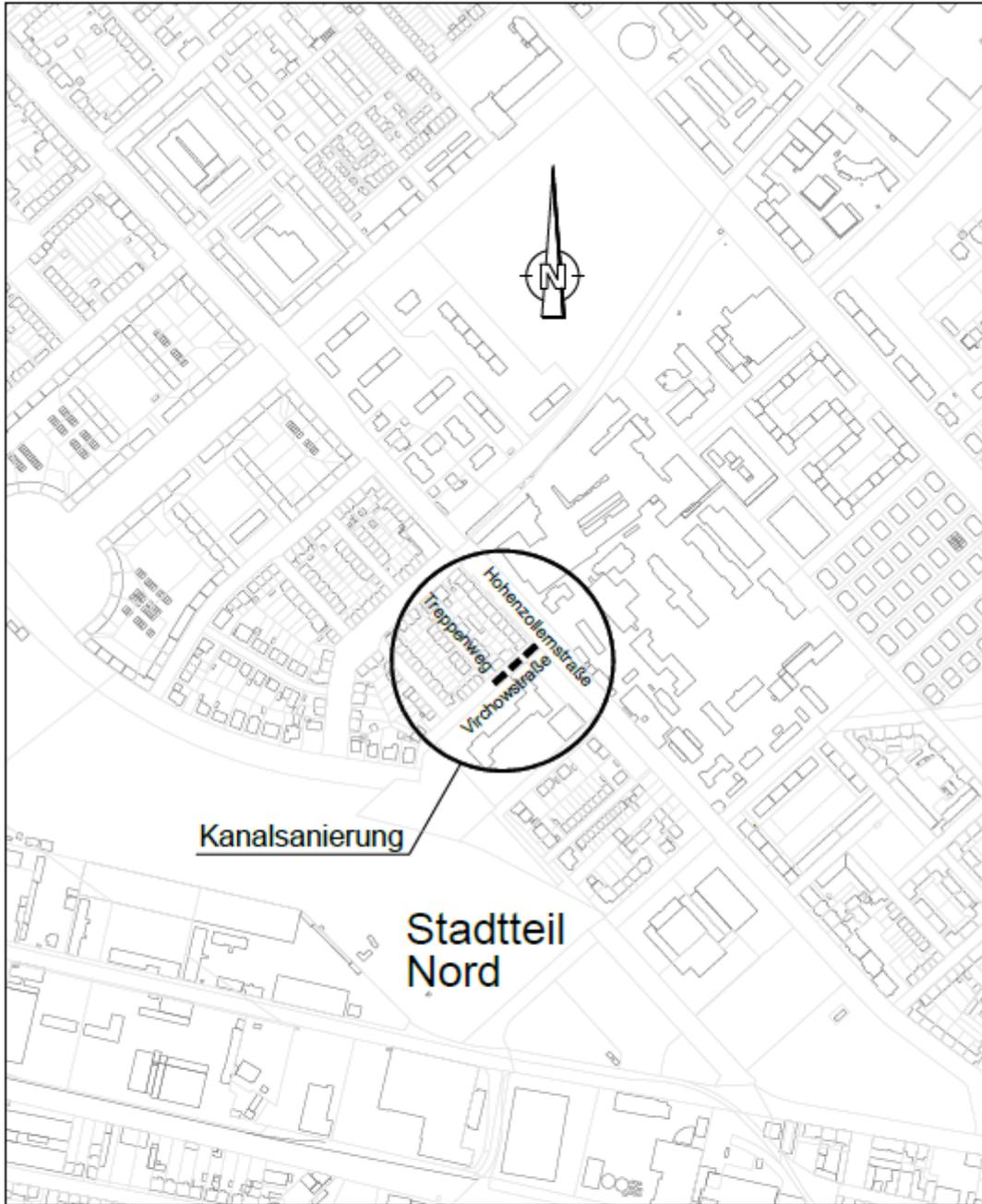
IX. Mittelbedarf

2019	20.000 €
2020	230.000 €

X. Verfügbare Mittel

Die Mittel in Höhe von 230.000 € stehen im Wirtschaftsplan 2020 unter der SAP-Nr. 50.000.626 zur Verfügung.

Bei dieser Kanalsanierungsmaßnahme handelt es sich um eine beitragsfähige Maßnahme. Die anteiligen Kosten der Kanalerneuerung in Höhe von 54.000 € werden somit über Straßenausbaubeiträge finanziert.



Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen (WBL)
Eigenbetrieb der Stadt
Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Stadtteil: LU - Nord

Straße: Virchowstraße

Projekt: 07 No 142A, Kanalsanierung

Maßstab: 1 : 5000

**zu 5 Erneuerung der Regenwasserpumpe 2 am Betriebspunkt Rheinstraße -
Maßnahmegenehmigung-**

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge beschließen:

Die Maßnahme „Erneuerung der Regenwetterpumpe 2 am Betriebspunkt Rheinstraße“

in Höhe von

280.000 EUR (einschl. 19 % MwSt.)

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Mehrstimmig bei einer Enthaltung angenommen---

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	79000159		Bez. WP	RWP2 Rheinstraße		
<input type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenbeschluss		<input type="checkbox"/> Maßnahmenerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/ Konzept <input type="checkbox"/>	Vor- planung <input type="checkbox"/>	Entwurfs- planung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.- planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	280.000,- EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.			

I. Begründung der Maßnahme

Das Pumpwerk Rheinstraße ist einer von drei Übergabepunkten zur BASF-Kläranlage. Der Betriebspunkt Rheinstraße wurde 1992 in Betrieb genommen. Nach über 25 Jahren Betriebszeit ist die Regenwetterpumpe 2 (RWP2) verschlissen und zu erneuern. Eine Reparatur ist unwirtschaftlich. Ein langfristiger Verzicht auf die RWP2 ist nicht möglich.

II. Beschreibung der Maßnahme

Die Regenwetterpumpe 2 ist eine Rohrgehäusepumpe mit Axialpropeller (Fabrikat KSB, Typ PNW 700-550 M) mit folgenden technischen Daten:

Förderstrom:	1200 l/s
Förderhöhe:	5,0 m
Motorleistung:	132 kW
Drehzahl:	985 U/min
Druckstutzen:	DN700 PN10

Außer der Pumpen müssen auch die Rückschlagklappe DN700 und ein Absperrschieber DN700, die der Pumpe nachgeschaltet sind, erneuert werden. Die neue Pumpe sowie die Armaturen sollen öffentlich ausgeschrieben werden. Die erforderlichen Ingenieurleistungen für die Vorbereitung der Vergaben werden in Eigenleistungen erbracht. Die Montagearbeiten für die Armaturen werden durch eigenes Personal erbracht, bei der Montage der Pumpe wirkt das eigene Personal unterstützend mit.

III. Kosten der Maßnahme

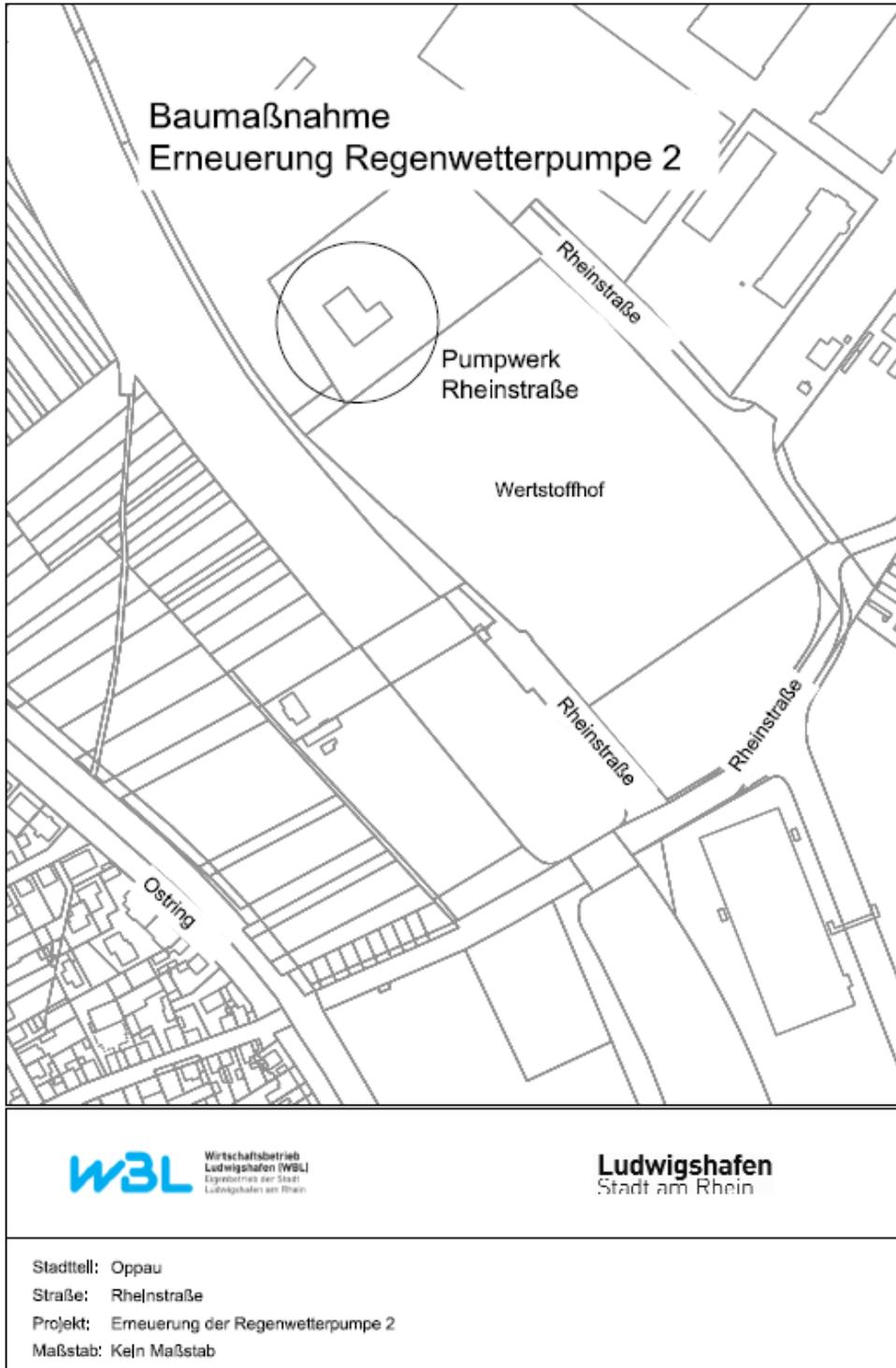
Maschinen- und E-Technik	209.000 Euro
Montage und Inbetriebnahme	23.000 Euro
Ingenieurleistungen	<u>48.000 Euro</u>
Summe:	280.000 Euro

IV. Mittelbedarf

2020	280.000 Euro
------	--------------

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2020 unter der SAP-Nummer 79000159 zur Verfügung.



zu 6 Erneuerung der Schmutzwasserschneckenpumpen am Betriebspunkt Notwendestraße -Maßnahmegenehmigung-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge beschließen:

Die Maßnahme „Erneuerung der Förderschneckenpumpen SWP 1 + 2 am Betriebspunkt Notwendestraße“ in Höhe von

150.000 EUR (einschl. 19 % MwSt.)

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	79000160		Bez. WP	SWP1+2 Notwende		
<input type="checkbox"/> Maßnahmengenehmigung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenbeschluss		<input type="checkbox"/> Maßnahmenerhöhung	<input type="checkbox"/> Sonstiges		
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur	<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung		
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MwSt.	150.000,- EUR		Amortisation in Jahren	--		
Projekt/Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MwSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MwSt.			

I. Begründung der Maßnahme

Im Zuge des Sanierungsprojektes am Betriebspunkt Notwendestraße ist geplant, die beiden Förderschneckenpumpen (Baujahr 1966), die als Trockenwetterpumpen dienen, zu erneuern. Beide Pumpen sind verschlissen. Die Erneuerung der Schmutzwasserpumpe 1 (SWP1) ist besonders dringend, weil diese ein defektes unteres Lager hat sowie einen defekten Getriebemotor. Die SWP1 ist noch in Betrieb, jedoch nicht mehr als erste Grundlastpumpe, sondern als zweite Pumpe, so dass sie möglichst wenige Stunden in Betrieb ist.

Aufgrund der guten Zuverlässigkeit, Wartungsarmut und robusten Ausführung von Förderschneckenpumpen soll diese Bauform beibehalten werden.

II. Beschreibung der Maßnahme

Folgende technischen Details charakterisieren die alten Förderschnecken:

	SWP1	SWP2
Förderleistung:	35 – 126 l/s	80 – 288 l/s
Geodätische Förderhöhe:	4,9 m	4,85 m
Drehzahl:	50 U/min	73 U/min
Motorleistung:	4 kW	7,5 kW
Länge der Schneckenpumpe:	9,85 m	9,72 m
Durchm. der Förderschnecke:	0,6 m	0,7 m

Die Beschaffung der beiden Förderschneckenpumpen erfolgt über eine öffentliche Ausschreibung. Die erforderlichen Ingenieurleistungen für die Vorbereitung der Vergabe werden in Eigenleistung erbracht. Die Montagearbeiten werden durch eigenes Personal unterstützt.

III. Kosten der Maßnahme

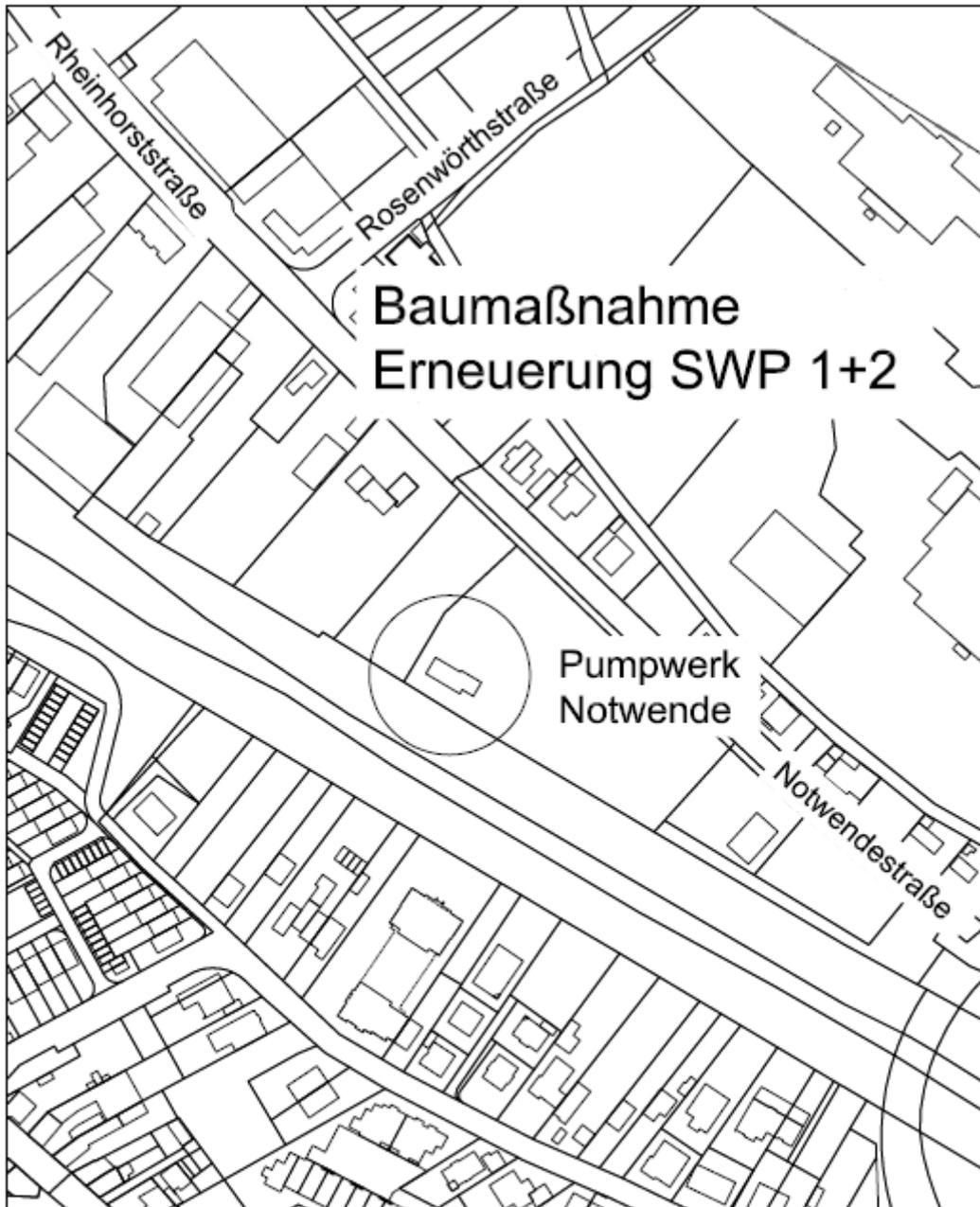
Maschinen- und E-Technik	81.000 Euro
Montage und Inbetriebnahme	46.000 Euro
Ingenieurleistungen	<u>23.000 Euro</u>
Summe:	150.000 Euro

IV. Mittelbedarf

2020	150.000 Euro
------	--------------

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2020 unter der SAP-Nummer 79000160 zur Verfügung.



Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen (WBL)
Eigenbetrieb der Stadt
Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Stadtteil: Oggersheim

Straße: Notwendestraße

Projekt: Erneuerung der Schmutzwasserpumpe 1+2

Maßstab: Kein Maßstab

zu 7 H2-Rivers - Wasserstoff als alternativen Treibstoff für Müllfahrzeuge

1. Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen möge dem Stadtrat die Maßnahmengenehmigung zur Beschaffung eines Abfallsammelfahrzeugs im Rahmen des Projektes H2-Rivers der Metropolregion Rhein Neckar empfehlen.
2. Mind. zwei Werkstattmitarbeiter werden für die neue Technik geschult. In der Werkstatt wird bis Sommer 2021 ein Hochvoltarbeitsplatz eingerichtet.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP			Bez. WP	Abfallsammelfahrzeug		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmengenehmigung	<input type="checkbox"/> Maßnahmenbeschluss		<input type="checkbox"/> Maßnahmenerhöhung	<input type="checkbox"/> Sonstiges		
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur	<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung		
Status	Studie/ Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	800.000,- EUR		Amortisation in Jahren	--		
Projekt/Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.	800.000,- EUR abzgl. Förderung		Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.	noch offen		

Sachstand

Aufgrund der Clean Vehicle Directive (CVD) der EU müssen bis 2025 6-10 % und bis 2030 7-15 % der neuen LKW (schwere Nutzfahrzeuge) in kommunalen Fuhrparks emissionsarm

oder emissionsfrei fahren. Der WBL hat bei den schweren Nutzfahrzeugen derzeit ausschließlich Fahrzeuge mit Dieselantrieb im Fuhrpark.

Für schwere Nutzfahrzeuge wie z. B. Abfallsammelfahrzeuge (ASF) gibt es derzeit kaum geeignete emissionsfreie Antriebe. Die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) forciert derzeit das Thema. Nachdem ein erster Förderantrag an die EU (H2Valley) zum undankbaren zweiten Platz geführt hatte, war nun ein zweiter, nationaler Förderantrag (H2Rivers) der MRN als Konsortialführer erfolgreich. Konsortialpartner sind u. a. AirLiquid, Audi, BASF, rnv, SAP, Stadt Heidelberg, Stadt Mannheim, Stadt Ludwigshafen (WBL) u. a. m. Neben dem Einsatz von H2 bei Bussen ist auch der Einsatz bei ASF angedacht. Gefördert werden neben den Fahrzeugen auch die Tankstellen. Durch den Einsatz von ASF mit H2-Antrieb kann das Ziel der Verbesserung der Luftqualität in Ludwigshafen (Green City Masterplan) über das bisher geplante Maß hinaus erweitert werden.

In der Schweiz wird derzeit ein ASF mit Elektroantrieb getestet (Futuricum in Thun). In Deutschland wird ab Mai/Juni 2021 die Serienfertigung eines ASF mit Brennstoffzellenantrieb auf Wasserstoffbasis durch die Fa. Faun starten. Für 2020 ist eine Vorserie geplant. Seitens Daimler ist zu hören, dass vor 2026 nicht mit der Serienreife von Mercedes-Fahrgestellen mit H2-Antrieb zu rechnen ist.

In einem LOI hat der WBL sein grundsätzliches Interesse am Einsatz von mit H2 angetriebenen ASF bekundet, dieses Interesse jedoch unter den Vorbehalt der Zustimmung der politischen Gremien gestellt. Im Wirtschaftsplan 2020 ist ein entsprechendes Fahrzeug (Ansatz 800 TEUR) eingeplant. Die Stadt Mannheim hat derzeit ebenfalls ein ASF eingeplant und die Stadt Heidelberg zwei. Die Fahrzeuge für Mannheim und Ludwigshafen könnten in 2020 bestellt und im Herbst 2021 ausgeliefert werden. Heidelberg wird bereits in 2020 ein Fahrzeug aus der Vorserie erhalten und das zweite voraussichtlich ebenfalls in 2021 aus der Serie.

Per Förderbescheid wird dem Projekt insgesamt 20 Mio. EUR als Zuschuss gewährt. Gefördert werden bei ASF 50 % der Mehrkosten. Noch im Januar 2020 wird es unabhängig von H2Rivers einen Förderaufruf geben, der sich vorzugsweise an die Kommunalwirtschaft richtet und eine Förderung von 85 % der Mehrkosten bietet. Daher ist vorgesehen, innerhalb des Projektes H2Rivers Mittel so zu shiften, dass für die ASF ebenfalls eine 85 %-ige Förderung erfolgt. Die Kosten für ein ASF liegen lt. Fa. Faun je nach Ausstattungsvariante bei 700 – 800 TEUR. Ein konventionelles ASF schlägt mit rd. 260 TEUR zu Buche, so dass eine Förderung von 220 – 270 TEUR bei der 50 %-Förderung bzw. 374 – 495 TEUR betragen würde. Die Mehrkosten für den WBL betragen bei der 50 %-Förderung 220 – 270 TEUR und bei der 85 %-Förderung 66 – 45 TEUR.

Die WBL-eigenen Werkstattmitarbeiter sind derzeit (noch) nicht auf die neue Technik ausgebildet und die Werkstatteinrichtung ist (noch) nicht vollständig auf diese Technik eingestellt.

Bedauerlich, aber kein Problem ist, dass im Gegensatz zum Projekt H2-Valley beim Projekt H2-Rivers die TWL nicht mit im Boot sind. Ggf. kann zu einem späteren Zeitpunkt über andere Fördertöpfe die TWL in das Thema einsteigen, sofern eine entsprechende Nachfrage nach grünem H2 gegeben ist.

Der Wasserstoff kommt bis dahin überwiegend aus der chemischen Industrie, wo H2 als Abfallprodukt in großem Stil anfällt. Über Zertifikate wird der H2 „grügestellt“.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss die Vorsitzende um
15:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.2020

Anja Koch
Schriftführerin

Beate Steeg
Vorsitzende